

Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin

„Alles im Blick“

Hochöfen, Walzwerke und Pressen bringen Verfahrensmechaniker nicht ins Schwitzen. Sie bedienen mit kühlem Kopf hochmoderne Anlagen, die vollautomatisiert Metalle schmelzen, aufbereiten und zu Vorprodukten für die weitere Verarbeitung umformen. Sie haben alles im Blick, steuern und überwachen die Anlagen und halten sie auch instand. Läuft einmal etwas nicht nach Plan, müssen sie rasch eingreifen. Je nach Spezialisierung arbeiten sie mit Eisen und Stahl, schmelzen und veredeln Nichteisenmetalle wie Kupfer, Blei, Aluminium, Zink, Gold und Silber oder überwachen die Umformung der verschiedenen Materialien zum Beispiel zu Schienen, Trägern, Blechen, Profilen oder Stangen.

Voraussetzungen für die 3 ½ jährige Ausbildung sind:

- Hauptschul- oder Realschulabschluss
- Interesse für moderne Produktionstechniken
- körperliche Fitness und Sinn für praktische Arbeit
- Interesse an Physik und Chemie

Ausbildungsinhalte:

berufliche Grundbildung:

- Arbeitsabläufe planen und steuern
- Werkstücke bearbeiten durch Spanen, Trennen, Umformen und Fügen
- Grundlagen der Metallver- und -bearbeitung, der Elektronik, Mikroelektronik, Pneumatik und Hydraulik



berufliche Fachbildung:

- Produktionsverfahren und computergesteuerte Produktionsanlagen zur Eisen- und Stahlerzeugung überwachen, steuern und regeln
- Störungen im Produktionsablauf erkennen und beseitigen
- Produktionsmaschinen und -anlagen instand halten, umrüsten und reparieren